

Traumwelten im Krankenhaus

Vernissage mit Werken der Künstlerin Nayara alias Anja Kraus in St.-Anna-Klinik

Sulzbach-Rosenberg. (müb) Ganz ohne Narkose kann sich der Kunstliebhaber nun in transzendente Welten hineinversetzen – in die fantastischen Gemälde der Künstlerin Anja Kraus. Zur Vernissage begrüßte Sieglinde Konhäuser von der Kunst AG des St.-Anna-Krankenhauses das Publikum und stellte die Künstlerin vor.

Stefanie Straßburger lieferte eine Übersicht über das Leben und das Schaffen der Künstlerin, die sich den spirituellen Namen Nayara gab. Wer sie erstmals trifft und die „schwarze Szene“ nicht kennt, ist überrascht, dass sie in ihrem Gothik-Look derart sanfte, beruhigende Bilder malt. Mit der äußeren Erscheinung ihres Outfits zelebriert sie vergängliche Aspekte und ihre melancholische künstlerische Einstellung.

Sie sagt von sich selbst über ihre Motivationen: „Meine Inspiration



Anja Kraus mit den Organisatorinnen der Kunst AG, links Ute Büttner, Irmgard Berger (Mitte), Angela Kropius (Zweite von rechts) und Sieglinde Konhäuser (rechts).

Bild: müb

sind die unterschiedlichen Menschen um mich herum und die Schönheit der Natur“, so der reelle Part und „die Traumwelt meines inneren Kindes und die bildliche Phan-

tasie in meinem Kopf“ für den surrealen Part. „Vor allem der Zauber der Märchenwelt zieht mich in seinen Bann“ und „die Malerei ist ein Ventil für mich“.

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung im Foyer und in der Etage darüber erkennt man ihre Motivationen in realistisch, akribisch dargestellten Figuren aus der Kindheit und fantasievollen Ausschmückungen, immer in der Farbgebung zurückhaltend, manchmal fast etwas kitschig. „Meine Zeichnungen und Skizzen entstehen spontan und überall da, wo ich gerade bin.“ Auf ihrer Homepage steht ein Satz von Ernst Eckstein: „Das Beste, was ein Künstler gibt, ist Abglanz dessen, was er liebt.“

Das Saxofon-Ensemble der Berufsfachschule für Musik Sulzbach-Rosenberg spielte zu Beginn und nach der Begrüßung der Gäste immer gern Gehörtes wie Sailor's Hornpipe oder den St. Louis Blues. Die Ausstellung kann zu Öffnungszeiten des Krankenhauses besucht werden und wird bis Ende September zu sehen sein.